

Aus dem Universitätsklinikum Münster
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-, und Gesichtschirurgie des
Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr.h.c. Ullrich Joos -
Referent: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Jozsef Piffkó

Zusammenfassung

Das Spektrum der Dysgnathiechirurgie hat sich in den vergangenen Jahrzehnten umfassend erweitert. Die so erzielten Resultate zeigten allgemeine Nebenwirkungen des operativen Eingriffes wie ausgeprägte Schwellungen, Schmerzen, Entzündungen, limitierte Mundöffnung und neurologische Ausfälle. Die seit kurzem im klinischen Gebrauch befindliche Hilotherapie erscheint eine mögliche Alternative zu konventionellen Kühlmethoden wie Eiskompressen, Gelkissen, Waschlappen, etc. darzustellen. Aufgrund der topographischen Anatomie des menschlichen Gesichts ist es schwierig Schwellung im Gesicht in ml zu messen. Die viel versprechende Methode der optischen Streifenprojektion scheint eine gute Methode zur Vermessung von Weichteilen zu sein. In der vorliegenden Studie soll vergleichend die Anwendung der Hilotherapie mit Kühlkompressen im postoperativen Management der Schwellung nach dysgnathiechirurgischen Eingriffen untersucht werden. Dabei soll eine neue Methode zur 3D Messung der postoperativen Schwellung im Gesicht evaluiert werden. Die Genehmigung durch die Ethikkommission wurde erteilt (CIS 2007-237-f-M). Es wurden 42 gesunde Patienten im Alter von 17-53 Jahren (Mittel 28,80), für die eine bimaxilläre Umstellungsosteotomie vorgesehen war, zufällig in zwei Gruppen unterteilt. Gruppe 1 wurde postoperativ mit Kühlkompressen, Gruppe zwei mit Hilotherapie behandelt. Der Untersucher kannte zum Zeitpunkt der Untersuchungen die Therapieart nicht. Alle Patienten wurden an festgelegten Tagen standardisiert fotografiert und untersucht. (Prä OP, 2,3,4. post OP Tag und 6 Monate post OP). Die Schmerzskala (2. Tag, 3. Tag, 4. Tag postoperativ) der neurologische Beschwerdescore (4. Tag, 6 Monate postoperativ) und die Mundöffnung (4. Tag, 6 Monate postoperativ) wurden täglich in ein Patientenprotokoll eingetragen. Ein Fragebogen der Patientenzufriedenheit (4. Tag, 6 Monate) wurde erhoben. Es konnte eine neue, sichere Methode zur Messung der Schwellung des menschlichen Gesichts in Millilitern gezeigt werden. Die Patienten, die mit der Hilotherapie behandelt wurden, hatten allgemein weniger Schwellung, weniger Schmerzen, tendenziell weniger neurologische Beschwerden und waren zufriedener als die Patienten, die mit den Kühlkompressen behandelt wurden. Hilotherapie scheint aufgrund ihrer Vorteile gegenüber konventionellen Kälteanwendungen ein sicheres Mittel zur postoperativen Schwellungstherapie zu sein. Es bleibt die Weiterentwicklung der Technik und Modifizierung der Masken zu bestimmten operativen Indikationsbereichen wünschenswert.